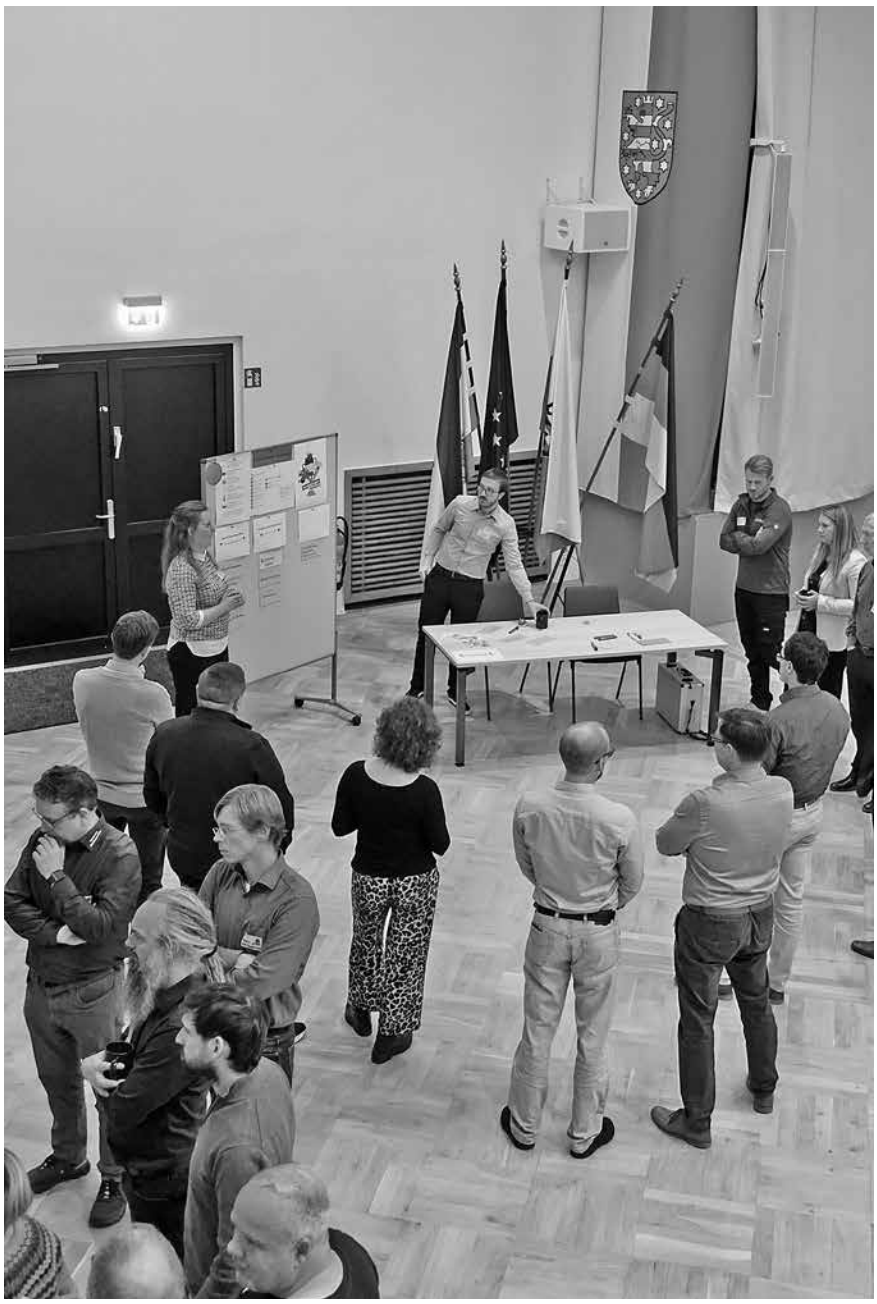
ISSN 0939-9135

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 44/2026 Montag, 2. November 2026 36. Jahrgang



*Gemeinsame Entwicklung von Projektansätzen* *Foto: ThEEN e.V.*

## Nordthüringen regenerativ: Gemeinsam die Energiewende der Region gestalten

Nordthüringen steht wie andere Regionen auch vor einem großen Wandel: Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet deutlich voran und hat Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft sowie Natur und Umwelt. Unabhängig davon, wie diese Entwicklung im Einzelnen bewertet wird, ist sie Realität und es gilt, sie aktiv zu gestalten. Vor diesem Hintergrund haben sich der Kyffhäuserkreis, der Landkreis Nordhausen und der Unstrut-Hainich-Kreis erfolgreich um eine Förderung im Bundesprogramm für Strategische Regionalentwicklung (RegioStrat) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen beworben. Nordthüringen wurde dabei als eine von 13 Regionen bundesweit ausgewählt. Das Projekt „Nordthüringen regenerativ“ befindet sich momentan in der finalen Phase (bis 11/2026).

Ziel des Strategischen Regionalentwicklungskonzepts (SREK) ist die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch den Einsatz erneuerbarer Energien. Im Zentrum steht die Frage, wie Unternehmen, Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger an den wirtschaftlichen Potenzialen der Energiewende teilhaben können. Aufgezeigt werden sollen Wege und Projekte, wie Energie möglichst klimafreundlich und passend zu den Bedürfnissen der Akteure vor Ort regional erzeugt, gespeichert und genutzt werden kann.

### Breiter Beteiligungsprozess als Grundlage

Von Beginn an setzte „Nordthüringen regenerativ“ auf eine breite Beteiligung regionaler Akteure. Unternehmen, Kommunen, lokale Multiplikatoren und Interessensvertreter sowie

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Fachleute der Energiewirtschaft wurden über Workshops, Befragungen und Gespräche aktiv in den Prozess eingebunden. Allein die Auftaktveranstaltungen im Herbst 2025 verzeichneten mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Insgesamt fanden sechs Workshops und mehr als 40 bilaterale Stakeholdergespräche statt. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass viele Fragestellungen die gesamte Region betreffen und nur gemeinsam beantwortet werden können.

Aus dem Beteiligungsprozess gingen drei Handlungsfelder und sechs strategische Schwerpunktthemen hervor, welche die Positionierung Nordthüringens als Energieregion, die Dekarbonisierung von Produktionsprozessen und die Erschließung von Abwärmepotenzialen, lokale Bildungs-, Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten, sowie die künftige Rolle von Wasserstoff in der Region näher betrachten. Daraus wurden wiederum neun Maßnahmen ausgewählt, die als Pilotprojekte sowohl die Region als auch Akteure beispielhaft und konkret voranbringen.

Unterstützt wurde der Partizipationsprozess durch eine wissenschaftlich-fundierte Potenzial- und Bedarfsanalyse mit anschließender Energiesystemmodellierung. Diese Untersuchungen betrachteten den aktuellen Stand der Energieversorgung und zeigten mögliche Entwicklungsszenarien für die kommenden Jahre auf.

**Von der Analyse zu konkreten Projekten**

Das Projekt befindet sich inzwischen in der initialen Phase konkreter Pilotprojekte. Hierzu wurden gemeinsam mit regionalen Akteuren Projektideen weiterentwickelt, Projektkonsortien aufgebaut und Fördermöglichkeiten geprüft.

Zu den aktuellen Projekten gehören unter anderem die (Weiter-)Entwicklung von Energiegenossenschaften, eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Grubenabwettern, ein Projekt zur Erschließung von Abwärme in Bad Frankenhausen und die Etablierung von Beratungsformaten und Energiestammtischen.

Die ausgewählten Projekte wurden insbesondere hinsichtlich Versorgungssicherheit, regionalem Wertschöpfungspotenzial, Umsetzungswahrscheinlichkeit, Engagement der beteiligten Akteure, Strahlkraft für die Region und Übertragbarkeit bewertet. Ziel ist es, Ansätze zu entwickeln, die auch über die Projektlaufzeit hinaus Wirkung entfalten können.

**Wissenschaftlich fundiert und regional verankert**

Im Auftrag der drei Landkreise wird das Strategische Regionalentwicklungskonzept federführend durch die Hochschule Nordhausen erarbeitet. Unterstützt wird sie vom Fraunhofer IOSB-AST. Für Projektmanagement und Beteiligungsverfahren ist das Thüringer Erneuerbare Energien Netzwerk (ThEEN) verantwortlich. Am Ende steht ein wissenschaftlich fundiertes, praxisnahes und umsetzungsorientiertes Instrument, das den besonderen Bedingungen Nordthüringens Rechnung trägt und als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Region dienen soll.

**Abschlussveranstaltung am 24. November 2026**

Die Ergebnisse des Strategischen Regionalentwicklungskonzepts sowie die gemeinsam entwickelten Pilotprojekte werden am 24. November 2026 bei einer Abschlussveranstaltung im Besucherzentrum am Schiefen Turm in Bad Frankenhausen vorgestellt. Die Veranstaltung bildet den Abschluss des regionalen Beteiligungsprozesses und bietet die Gelegenheit, die erarbeitete Strategie, Handlungsempfehlungen und Projektansätze für Nordthüringen kennenzulernen. Eine Anmeldung ist möglich unter: www.nt-regenerativ.de

Landratsamt Kyffhäuserkreis, Stabsstelle Kreisentwicklung



*Hohe Beteiligung bei einem Partizipationsworkshop* *Foto: ThEEN e.V.*